

Wie schwer muss ein Bojenstein sein?

(aus IBN 20/91)

Obwohl am Bodensee keine neuen Liegplätze (und somit auch Bojenplätze) mehr zugelassen werden, besteht doch ab und zu der Bedarf für ein Bojengeschirr – sei es, dass ein altes erneuerungsbedürftig ist oder abgetrieben wurde, oder dass an ein leichtes Geschirr ein schwereres Boot gehängt werden soll. Über das erforderliche Gewicht eines Bojensteins gehen am Bodensee die Meinungen sehr auseinander. Das hängt vor allem mit der zum Teil recht gut geschützten Lage der Bojenfelder zusammen. So lagen die ca. 60 Yachten im Bojenfeld der Segelsportgruppe Dornier hinter den Inseln von Immenstaad stets sehr geschützt – bis jener verheerende November-Föhnsturm hereinbrach, der bis in den mittleren Obersee reichte und dort rund ein Dutzend Boote losriss und an Land warf.

Die folgende Auflistung stammt von der norddeutschen Küste. Man nimmt als gegeben an, dass der Bojenplatz in einer ungeschützten Bucht auf geringer Tiefe liegt, also keine Mole oder Wellenbrecher vorhanden sind. Dann kommen für die einzelnen Schiffsgewichte folgende Steingewichte in Betracht (Verdrängung des Boots – Gewicht des Steins):

Unter 0,5 to	-	150 kg
Über 0,5 bis1,0 to	-	250 kg
Über 1,0 bis2,0 to	-	300 kg
Über 2,0 bis3,0 to	-	400 kg
Über 3,0 bis4,0 to	-	500 kg
Über 4,0 bis5,0 to	-	600 kg
Über 6,0 bis8,0 to	-	700 kg
Über 8,0 bis10,0 to	-	800 kg
Über 10,0 bis15,0 to	-	1500 kg

Bei den vorgenannten Gewichten kann es sich um Steine, Beton- oder Eisengewichte handeln. Am einfachsten ist die Herstellung eines Bojensteins, indem man einen Lastwagenreifen mit Beton ausgießt. Ein schweres Lorenrad ist ebenfalls geeignet. Es gräbt sich von selbst ein. Beton-Bojensteine sind entsprechend der Skizze „Bojengeschirr“ (Festmachen an der Boje) zu fertigen. Diese Steine haben dann unten einen Hohlraum, mit dem sie sich festsaugen. Pilzanker fertigt man aus Kesselböden. Sie sind nur für sandigen Grund geeignet, sie vertragen auch keinen extremen Zugrichtungswechsel.

Die Länge der Kette zwischen Ankerstein und Boje sollte die dreifache Wassertiefe betragen (3 x WT, wo möglich). Die Bootsbelegeleine wird nicht an der Boje, sondern an der Kette belegt. Gästebojen (Farbe grün) erhalten einen Aufdruck mit der Gewichtszahl, mit der sie belastet werden dürfen.

Alle weiteren Einzelheiten entnehmen Sie bitte der Skizze